



Fraktion im Bezirksausschuss
Bogenhausen

München 26.04.2016

Antrag:

Wie steht es um den Umweltschutz an der Marienburger Straße 118?

Die Lokalbaukommission und das Referat für Gesundheit und Umwelt werden aufgefordert, die vermutlich nicht genehmigte Kraftfahrzeug-Werkstatt an der Marienburger Straße 118 einer Überprüfung zu unterziehen. In diesem Zusammenhang richtet der Bezirksausschuss folgende Fragen an die Referate der Landeshauptstadt München:

1. Sind der Autohandelsbetrieb und die Autowerkstatt an der Marienburger Straße 118 der LBK bekannt?
2. Wenn ja, warum wurde bisher das Gebäude keiner Kontrolle nach den folgenden zu klärenden Punkten unterzogen?
 - a) Sind ordnungsgemäße Öl- und Fettabscheider vorhanden?
 - b) Sind ordnungsgemäße Lüftungsanlagen vorhanden?
 - c) Sind Filteranlagen vorhanden, die Lackierungsarbeiten erlauben?
 - d) Sind gemäß der Stellplatzverordnung ausreichend Stellplätze vorhanden, um einen Kfz-Handel zu betreiben?
 - e) Sind ausreichend Stellplätze vorhanden, um eine Kfz-Werkstatt zu betreiben?
 - f) Sind die baurechtlich erforderlichen Stellplätze für die Kunden von Handel und Werkstatt vorhanden?
 - g) Sind ausreichend Stellflächen für die zur Hauptuntersuchung und Ermittlung der Emissionswerte abgegebenen Fahrzeuge vorhanden?
 - h) Sind ausreichende Sozial- und Personalräume vorhanden?
 - i) Sind die erforderlichen Nachweise für Brandschutzmaßnahmen erbracht?
 - j) Liegen ein genehmigter Bauantrag für die ursprüngliche Baumaßnahme an der Marienburger Straße 118 sowie für die aktuelle Nutzung und ein Freiflächen-Gestaltungsplan vor?

Begründung:

Seit Jahren befindet sich diese vermutlich nicht genehmigte Betriebsstätte im Allgemeinen Wohngebiet an der Engelschalkinger-, Ecke Marienburger Straße. In Baracken ohne Ölabscheider und ohne Lüftungsanlagen werden dort Kraftfahrzeuge repariert und Wartungsarbeiten an Autos durchgeführt. Ausreichende Stellplätze stehen auf dem Grundstück nicht zur Verfügung.

Die entsprechenden Kraftfahrzeuge werden daher im öffentlichen Straßenraum geparkt, zum Teil auch unter Mitbenutzung des Gehweges, was Personen mit Kinderwägen und Rollstuhlbenutzer auf dem Weg zur S-Bahn deutlich behindert. Auch werden die von der Polizei oftmals an Fahrzeugen ohne Zulassung angebrachten roten Plaketten, die im Umfeld des Kfz-Handels an der Marienburger Straße 118 abgestellt werden, regelmäßig wieder von unbekannter Hand entfernt.

So stehen dann Fahrzeuge ohne gültige Zulassung monatelang auf öffentlichen Verkehrsflächen. Bei einer vor Jahren geplanten Betriebserweiterung einer Kfz-Werkstatt in der Nähe des hier angesprochenen Anwesens waren damals 50 Stellplätze auf dem firmeneigenen Gelände gefordert worden. In der hier von der Lokalbaukommission seit Jahren durch Wegsehen tolerierten und barackenähnlichen Werkstatt sind wohl keine Stellplätze nachgewiesen.

Es besteht somit dringender Handlungsbedarf und damit Bedarf nach schnellstmöglicher Bearbeitung dieses Antrages und der Umsetzung evtl. aufgrund dessen zu ergreifender Maßnahmen.

Xaver Finkenzeller
Fraktionssprecher

Initiative:

Robert Brannekämper
Vorsitzender UA Planung

Adalbert Knott
Mitglied im UA Verkehr /UA Planung